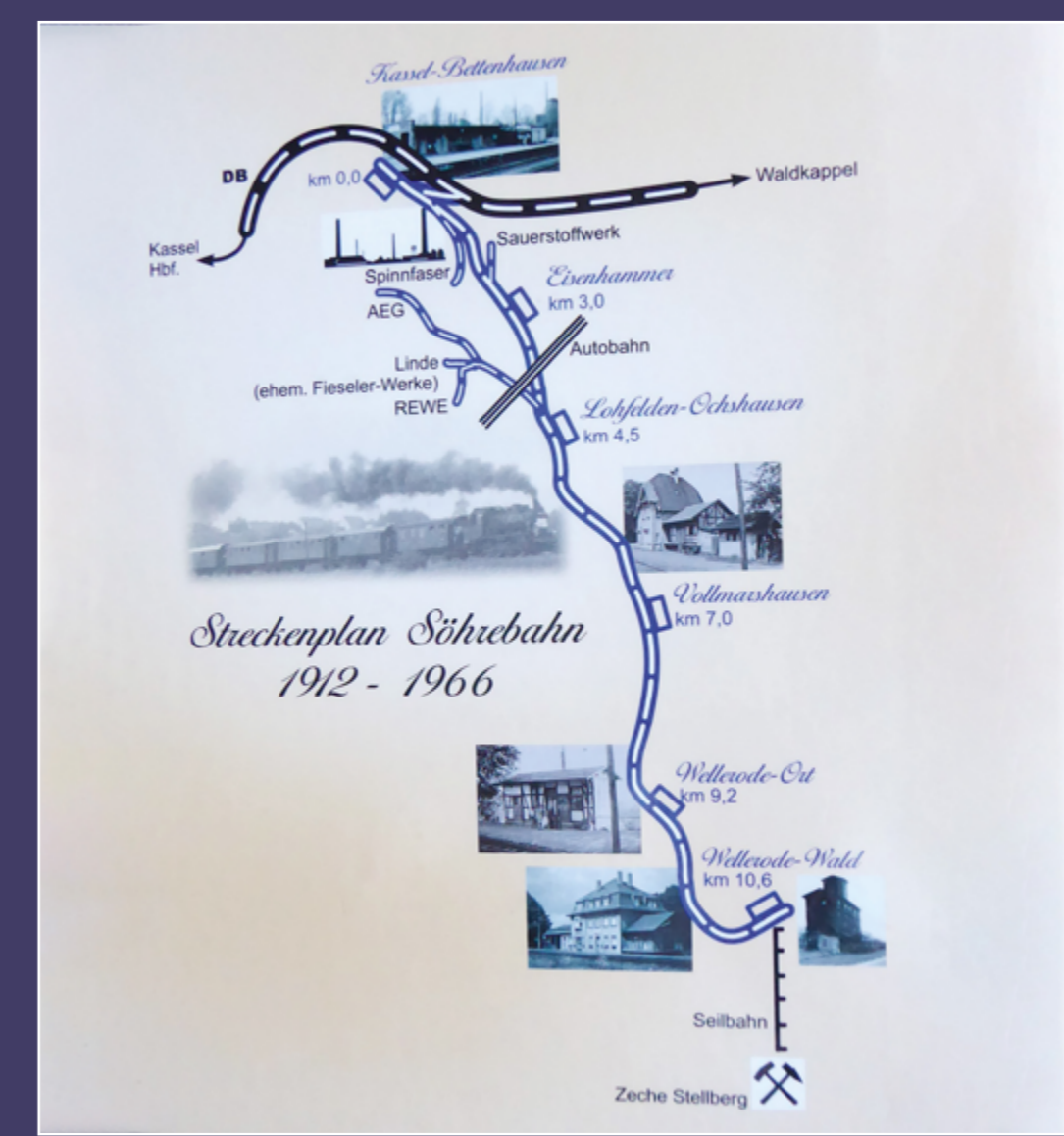


Amtliche Karte von 1964 Standort: ●

Kleinbahn Kassel-Bettenhausen – Wellerode

DIE SÖHREBAHN

Die Söhrebahn AG wurde am 7. Mai 1910 in Kassel gegründet.
Die Eröffnungsfahrt fand am 22. August 1912 statt.
Der letzte Personenzug fuhr am 30. September 1966.



Streckenplan: Michael Bismarck

Die Geschichtswerkstatt Lohfelden möchte Ihnen mit einigen Tafeln entlang der ehemaligen Strecke einen kleinen Einblick in die Geschichte dieser Eisenbahn geben.

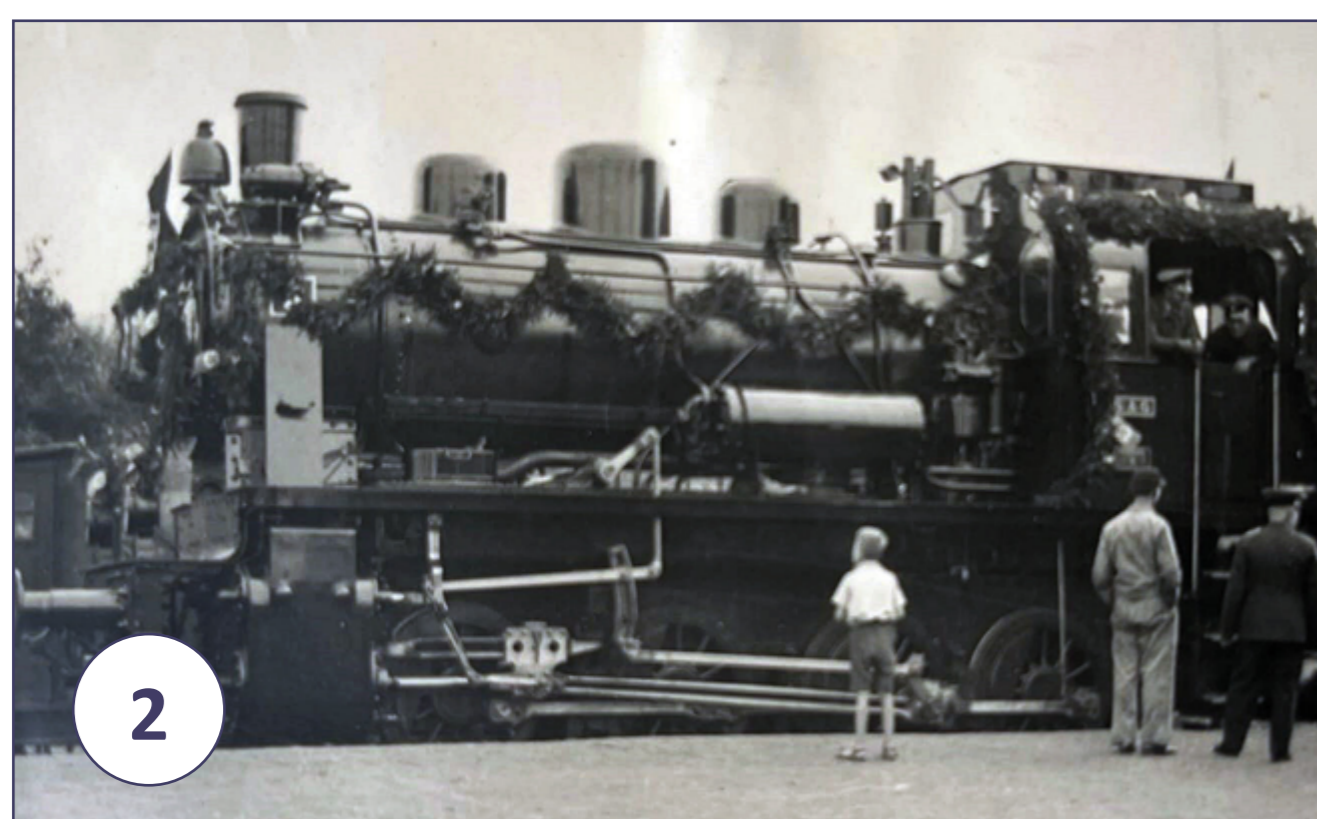


Aufnahme von 1957, etwa von Rundstraße 24, 26, 28, in Richtung heutige Gesamtschule Söhre.

Am Ende bzw. zu Beginn des Roten Weges (rötliche Pflastersteine), stehen wir hier an der Langen Straße. Diese war früher ein Feldweg zwischen Crumbacher Straße und Wahlebach, an dem die hiesigen Sandgruben lagen. Die örtlichen Landwirte befuhren ihn mit ihren Pferdefuhrwerken und Traktoren, um auf ihre Felder zu gelangen und die Söhrebahn querte diesen Weg.



Amtliche Karte 1955 mit Blickrichtung Bild 1 und Standort



Nachdem die Söhrebahn AG mit zwei Dampflok der Firma Henschel und Sohn, Kassel, den Betrieb aufgenommen hatte, kam zum 25-jährigen Jubiläum in 1937 mit Lok 3 (Bild 2) eine weitere Lok dazu. Immer mehr Braunkohle und Basalt musste aus der Söhre nach Kassel transportiert werden. Beides wurde in Wellerode-Wald auf die Waggons verladen. Neben Holz aus der Söhre kamen auch Zuckerrüben, Ziegelsteine aus der Ziegelei in Vollmarshausen und Sand aus den Sandgruben dazu. Aber auch die Bevölkerung der Söhredörfer profitierte von der Bahn. So mussten die Arbeiter nicht mehr morgens ab 4 Uhr in die Industriebetriebe nach Kassel laufen und auch für die Frauen fiel das Schleppen der schweren Kötzen zum Kasseler Markt weg (Bild 3). Für Schüler bot sich plötzlich die Möglichkeit weiterführende Schulen in Kassel zu besuchen. Aber auch in umgekehrter Richtung war die Bahn von Interesse: So fuhren viele Städter am Sonntag zum Wandern in die Söhre. Lehrer Rüdiger aus Vollmarshausen hat dazu folgendes Gedicht geschrieben:

Bist du müd und matt von der Arbeit Schwere, pack den Rucksack, raus aus der Stadt,
hin in die Wälder der Söhre. Im Sommer kühl, im Winter Schnee, die Söhrebahn bringt
dich sicher zur Höh, und kommst du am Abend gestärkt zurück, die Söhrebahn kennt
deinen Blick. Hab Dank, bald kehrt ich wieder!

Im Jahr 1966 wurde der Personenverkehr der Söhrebahn eingestellt. Fünf Jahre später fuhr der letzte Güterzug von Wellerode nach Lohfelden. Inzwischen gab es durch den Zusammenschluss mit Vollmarshausen die Großgemeinde Lohfelden, woraus sich aus städtebaulicher Sicht völlig neue Perspektiven ergaben: Hier an der Langen Straße entstand mit Gesamtschule, Sporthalle, Rathaus und Bürgerhaus ein neues Ortszentrum. Die Bevölkerung unserer Gemeinde im Speckgürtel von Kassel wuchs, und so begann man Ende der 1970er-Jahre mit der Erschließung des Baugebietes Am Sandberg / An der Söhrebahn. Die Straßennamen erinnern dabei an die Sandgruben und die Strecke der Söhrebahn durch dieses Gebiet.



Fotos: Gemeindecarchiv Lohfelden und Geschichtskreis Söhrewald
Text: Volker Wagner u. a.
Grafische Gestaltung: Sandra Köhler, Kassel
Lohfelden, im Jahr 2024



Dampfvolke vor Lindenberg-Höhenzug